

I. Vom chromatischen Geschlecht, und dessen Intervallen. 9

Prime. Dergleichen finden sich bey allen Tönen, die durch das \sharp erhöht werden, als d ds, c cs &c.

c cs- übermäßige oder größte Octav.

c gs übermäßige oder größte Quint.

f ds übermäßige oder größte Sext.

gs f kleinste Septime.

h \flat h die verminderte oder kleine Octav.

\flat h ds die größte oder übermäßige Terz.

ds \flat h die kleinste Sext.

9. Wie findet man die Verhältnisse dieser chromatischen Intervallen?

Das cs macht mit a eine natürlich reine kleine Sext aus; wenn nun die kleine Sext cs a von der grossen c a abgezogen wird, so bleibt cs c als Hemitonium minus 24 : 25, der kleine halbe Ton oder die grosse Prime übrig.

$$\begin{array}{r} 3 : 5 \quad c \quad a \\ 8 : 5 \quad cs \quad a \\ \hline 24 : 25 \quad c \quad cs \end{array}$$

Das cs macht hernach mit dem d einen grossen halben Ton, und zwar das Limma majus aus:

$$\begin{array}{r} 8 : 9 \quad c \quad d \\ 25 : 24 \quad c \quad cs \\ \hline 200 : 216 \end{array}$$

8) $\frac{25}{25} : \frac{27}{27}$ Limma majus cs d.

Das d macht mit dem ds auch Hemitonium minus aus, aber ds mit e Hemitonium majus 15 : 16.

$$\begin{array}{r} 9 : 10 \quad d \quad e \\ 25 : 24 \quad d \quad ds \\ \hline 225 : 240 \\ 15) \frac{225}{15} : \frac{240}{16} \quad ds \quad e \text{ Hemit. maj.} \end{array}$$

Das f macht mit dem fs die andere Gattung von dem kleinen halben Ton, nemlich Limma minus, im Verhält 128 : 135 aus. Denn wenn

\flat df,